

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

der Georg–August–Universität Göttingen

— Dekanat —



Philosophische Fakultät • Universität Göttingen
Humboldtallee 17 • D-37073 Göttingen

An

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- die Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- den Kondekan der Philosophischen Fakultät
- den Studiendekan der Philosophischen Fakultät

nachrichtlich: an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates

Göttingen, den 21.05.2012

**Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates
vom Mittwoch, 25. April 2012, 14:15 Uhr
im Sitzungszimmer des Dekanats, Humboldtallee 17, EG**

Anwesend:

Sitzungsleitung:	Schneider, Dekanin
Kondekan:	Bergemann
Studiendekan:	Busch
Hochschullehrergruppe:	Hoff Lipp Ludwig Nesselrath Schumann Tischleder
Mitarbeitergruppe:	Fabiani Herrmann
Studierendengruppe:	Hombrecher Riedlin
MTV-Gruppe:	Holler (bis 17:50 Uhr) Strüber (bis 17:30 Uhr)
Gleichstellungsbeauftragte:	entschuldigt
Studiendekanatsreferentin/Protokoll:	Geffcken
Fakultätsreferentin/Protokoll:	Schubert
Entschuldigt:	Brandenberger, Durant

SHK zu TOP 10 ÖT

Hochschullehrergruppe:	Haye Hess
Mitarbeitergruppe:	Mygind
MTV-Gruppe:	Güther

Öffentlicher Teil (14:15 -17:50 Uhr):

TOP 1) Feststellung der Tagesordnung

Die Dekanin stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Die vorab versandte Tagesordnung wird mit zwei Änderungen/Ergänzungen (1. Prof. Schneider als Gast zu TOP 4, 2. Vorziehen TOP 10 auf 14:30 Uhr) einstimmig angenommen.

TOP 2) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.03.12

Folgende Änderungen sind vorzunehmen:

1. Auf S. 2 TOP 3, Nr. 3 muss es richtig heißen „**Pro** Universität [...]“.
2. Auf S. 4 TOP 5 Zeile 3 muss es richtig heißen „Studienschwerpunkts“.
3. Auf S. 6 TOP 7 muss es richtig heißen: „Nach Durchsicht des Protokollauszugs durch Frau Prof. Egelhaaf-Gaiser erhält der vom **Dekan mit der Leitung der Kommission Beauftragte**, Herr Prof. Reitemeier [...]“

Mit diesen Änderungen wird das Protokoll mit 10:0:2 Stimmen angenommen.

TOP 3) Mitteilungen und Fragen

I. Mitteilungen der Dekanin

1. Am 23.04. hat das Budgetgespräch mit Herrn VP Hoppe stattgefunden. Die Dekanin informiert über die Ergebnisse. Als problematisch wurde von Herrn Hoppe die Rücklagenstruktur bewertet: 97% aller Rücklagen liegen bei den Einrichtungen; die Fakultät verfügt lediglich über 3% der Rücklagen. Im PM gibt es die Vorstellung, Restmittel der Einrichtungen nicht mehr unbegrenzt von Jahr zu Jahr übertragen zu lassen. Voraussichtlich wird dazu und zu möglichen Lösungen, die der Fakultät zu mehr finanziellem Spielraum verhelfen sollen, noch im SoSe 12 ein Professorium einberufen werden.
2. Die W2-Professur für FD Chinesisch als Fremdsprache ist freigegeben und erneut ausgeschrieben worden.
3. Die W2-Professur für Romanische Philologie (Nf. Trachsler) ist freigegeben und ausgeschrieben worden.
4. Die W2-Professur für Germanistische Mediävistik ist unter Auflagen freigegeben worden: Ausschreibung vorauss. im Mai.
5. Im Senat sind alle Studienordnungsänderungen außer der Umbenennung des Studiengangs Klass. Archäologie akzeptiert worden.
6. Die Präsidentin hat im Senat die Strategie der Universität vorgestellt. Die wichtigsten Punkte sind folgende: Erhaltung der Volluniversität, interdisziplinäre Lehre, Fundraising für die Forschung, Einstellung auf geringere Studierendenzahlen, Behauptung der Universität im internationalen Wissenschaftsmarkt bei bleibender Qualität und Nachhaltigkeit, Förderung der wiss. Integrität, Balance zwischen Grundlagenforschung und angewandter Forschung, neue Führungskultur und Wissenschaftsverwaltung. Kommunikation, Kooperation und Transparenz schaffen Vertrauen. Nutzung von Diversität als langfristige Chance. Strategische Entwicklung der Forschungs-Infrastruktur und Baumaßnahmen.

II. Mitteilungen des Studiendekans

1. Die Auswahlkommission zur Besetzung der zweiten, befristeten Referentenstelle wird zeitnah ihre Arbeit aufnehmen.
2. Für Hochschulzugangsberechtigungen mit beruflicher Vorbildung soll eine Liste erstellt werden, welche Ausbildungsberufe ausreichend für den Hochschulzugang der grundständigen Studiengänge sind.
3. Örtliche Zulassungsbeschränkungen sollen überdacht werden, bei zu geringer Auslastung bestehende NCs gestrichen werden.
4. Derzeit wird eine Änderung der Immatrikulationsordnung zugunsten einer Drittfach-Option auch außerhalb des B.A.-Lehramtsprofils erwogen.

III. Eilentscheidungen des Dekanats

Das Dekanat hat keine Eilentscheidungen getroffen.

IV. Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder

Die Fakultätsratsmitglieder haben keine Mitteilungen und Fragen.

TOP 4) Antrag auf Einführung eines NC: Wiedervorlage

Hier: Mono-B.A.-Studiengang OAW/Moderne Sinologie

Gast: Herr Prof. Schneider, OAS

Der Studiendekan teilt dem Fakultätsrat mit, dass die Studienkommission den Antrag zur Einführung eines NC für den Mono-B.A.-Studiengang Ostasienwissenschaft/Moderne Sinologie mit 0:8:0 Stimmen einstimmig abgelehnt habe.

Ablehnungsbegründung:

1. Kapazitätsengpässe in der Sprachlehre hätten bei der Planung des Studiengangs bedacht werden müssen.
2. Da zusätzliche Mittel vom Land für die Aufstockung von Studienplätzen (HP2020-Mittel) zur Verfügung gestellt werden, würde die Einführung eines NC keinen guten Eindruck machen.
3. Die Erweiterung des Angebots in der Ostasienwissenschaft wird aus politischen Gründen forciert. Damit stehe das Land in der Pflicht, die Finanzierung des Angebots sicherzustellen bzw. dafür Sorge zu tragen, dass die Qualität des Studiengangs auch bei erhöhter Kapazität gewährleistet bleibt.
4. Zur Zeit ist noch unklar, wie hoch die Studienanfängerzahlen zum WiSe 2012/13 sein werden.

Herr Prof. Schneider (OAS) erläutert den Hintergrund für den Antrag: Bei einer Lektorin und gegenwärtig 50-60 Studierenden im Mono-B.A.-Studiengang Ostasienwissenschaft/Moderne Sinologie und 2-Fä.-B.A.-Teilstudiengang OAW/ Chinesisch als Fremdsprache, die alle dieselben Sprachkurse besuchen müssten, sei das Nadelöhr der Sprachunterricht. Es sei nicht möglich, über eine 100%ige Auslastung hinaus zu gehen.

Nach ausführlicher Diskussion beschließt der Fakultätsrat mit **8:3:2 Stimmen** gegen die Stimmen sämtlicher studentischer Mitglieder die Einführung eines NC für den Mono-B.A.-Studiengang OAW/Moderne Sinologie und damit die Auswahlordnung für diesen

Studiengang. Dem Seminar möge aber angetragen werden, über eine Streichung eines der beiden 2-Fä.-B.A.-Fächer zugunsten des Mono-B.A.-Studiengangs nachzudenken.

Da der Antrag der Studienkommission bereits zweimal vorgelegt worden ist, wird er dort nicht erneut beraten. Die studentischen Fakultätsratsmitglieder haben Gelegenheit, eine gesonderte Stellungnahme zu Protokoll zu geben.

TOP 5) Studienbeiträge, hier: Termin Antragsrunde

Auf Empfehlung der Studienkommission befürwortet der Fakultätsrat einstimmig (12:0:0) die Antragsfrist 7. Mai bis 4. Juni für die Einreichung von Anträgen zur Verwendung dezentraler Studienbeiträge ab Wintersemester 2012/13 und bewilligt mit 10:0:2 Stimmen den Antrag zur Umwidmung bereits bewilligter Mittel für eine halbe LfbA-Stelle „Psycholinguistik“ in eine wissenschaftliche Hilfskraftstelle (86 Std./ Monat) mit Lehraufträgen im Umfang von 8 Lehrveranstaltungen sowie die Verschiebung des Maßnahmenbeginns vom SoSe 2012 zum WiSe 2012/13.

TOP 6) Struktur der dezentralen Studienbeitragsverwendung

Die Studienkommission empfiehlt dem Fakultätsrat einstimmig, sein Entscheidungsrecht für die Verwendung von Studienbeiträgen auf die Studienkommission zu übertragen.

Eine generelle Übertragung des Entscheidungsrechts sei zwar nicht möglich, aber der Fakultätsrat könne beschließen, dass die Studienkommission über die Verwendung von maßnahmenartbezogenen Teilbeträgen entscheidet, wenn er den Zuweisungsbetrag oder Teile des Zuweisungsbetrages zuvor in maßnahmenartbezogene Teilbeträge aufteilt. Dieses Verfahren habe z. B. die Sozialwissenschaftliche Fakultät Ende 2009 umgesetzt, indem für diesen Zweck zwei Töpfe (Studium und Lehre) eingerichtet wurden, und gute Erfahrungen gemacht. Der Auszug aus dem Protokoll der Sitzung der Studienkommission der Sozialwissenschaftlichen Fakultät vom 4.11.2009 wird als Tischvorlage eingereicht.

Nach ausführlicher Diskussion, die zum einen deutlich macht, dass der Fakultätsrat sein Vertrauen gegenüber der Studienkommission aufgrund inhaltlicher Abweichungen bezüglich der Priorisierung einiger Anträge sowie uneinheitlicher Entscheidungen bei vergleichbaren Anträgen in der Vergangenheit verloren habe, andererseits aber nicht grundsätzlich bzw. auf Dauer einer Regelung zu seiner Entlastung abgeneigt scheint, lehnt der Fakultätsrat den Übertrag des Entscheidungsrechts auf die Studienkommission mit 3:9:1 Stimmen ab.

TOP 7) Ordnungen

Hier:

- Skandinavistik: M.A.
- Linguistik: M.A.
- Deutsche Phil: 2-Fä.-B.A. (auch lehramtsbezogen), M.A., M.Ed.
- Allgemeine Sprachwissenschaft: 2-Fä.-B.A.
- Zulassungsordnung für den Studiengang "Chinesisches Recht und Rechtsvergleichung"

Der Fakultätsrat beschließt folgende Prüfungs- und Studienordnungen (PstOen) sowie eine Zulassungsordnung (ZZO) mit 11:0:1 Stimmen:

- M.A.-PStO (und Modulblätter) „Linguistik“
- 2-Fä.-B.A.-PStO (und Modulhandbuch) „Allgemeine Sprachwissenschaft“
- M.A.-PStO (und Modulhandbuch) „Skandinavistik“
- M.A.-ZZO „Chinesisches Recht und Rechtsvergleichung“

Das Gesamtpaket der PstOen inklusive Modulhandbücher der Deutschen Philologie (2-Fä.-B.A. (auch lehramtsbezogen), M.A., M.Ed.) wird aufgrund größeren Diskussionsbedarfs nach einzelnen inhaltlichen Punkten abgestimmt. Die PStOen werden mit folgenden Änderungen befürwortet:

- Redaktionelle Änderungen (12:0:0)
- Umwandlung Basisvorlesung in Basiskolloquium (7:0:6)
- Einführung 1-C-Modul Versuchspersonenstunden (13:0:0 nach erneuter Abstimmung)
- Benotung Linguistikmodul (6:2:5)
- Änderung der Zulassungsbedingungen des Moduls B.Ger.03.3a (5:4:4)
- Wegfall Benotung bei zwei Fachdidaktikmodulen (9:0:4)

TOP 8) Zertifikatsprogramm „Professionell Schreiben im Beruf“

Das vorgestellte Zertifikatsprogramm wird mit 12:0:1 Stimmen befürwortet.

TOP 9) Zwischenbericht Zielvereinbarung Lehre: Beschlussfassung im Umlaufverfahren

Einem Umlaufverfahren wird einstimmig (13:0:0) zugestimmt.

TOP 10) Antrag auf Freigabe einer W2-Professur auf Zeit für Interkulturalität und Mehrsprachigkeit: Wiedervorlage

Gäste: Frau Prof. Winko, Frau Prof. Casper-Hehne

Die Gäste stellen den Antrag, der den Fakultätsgremien bereits mehrfach vorgelegen hat, vor. Zusätzlich wird eine Tischvorlage eingereicht, in der Ausgangssituation, Handlungsbedarf und Herausforderungen für die Lehrerbildung dargestellt werden. Die u.a. aus Studienbeiträgen ohne Zusatzkosten für die Fakultät (lediglich für das SDP) zu finanzierende Professur soll in das Netzwerk der Fremdsprachenforscherinnen und -forscher eingebunden werden. Falls überhaupt eine Verstetigung der Professur in Frage kommt, sollen andere Mittel als Fakultätsmittel, evtl. Stiftermittel, eingesetzt werden. In der sich anschließenden Aussprache werden folgende Punkte angeführt:

1. Falls es zur Befürwortung des Freigabeantrags kommt, dann nur mit einer klaren Aussage gegen einen – auch anteilige – Finanzierung aus dem Haushalt.
2. Die Sekretariatsstelle müsse höher dotiert sein als E 6. – Die Fakultätsreferentin hält dagegen, dass die Tätigkeitsdarstellung keine höhere Eingruppierung als E6 ergeben wird.
3. Woher kommt die Qualifikation der Lehrer, die von dem Inhaber/der Inhaberin der Professur ausgebildet werden, für die Muttersprachen der Schüler/innen? – Frau Prof. Casper-Hehne erläutert, DaF-Lehrer/innen lernten auch die Herkunftssprachen; im Übrigen gehe es um die Einbeziehung der Mehrsprachigkeit in den Unterricht.
4. Der Antrag sei inhaltlich gegenüber der letzten Fassung, die dem Fakultätsrat im Oktober 2011 vorgelegt wurde, weitestgehend unverändert. Der entscheidende Punkt sei die Finanzierung.

Der Fakultätsrat beschließt nach ausführlicher Aussprache mit 11:1:1 Stimmen Folgendes:

1. Der Freigabeantrag soll mit einigen redaktionellen Änderungen an das PM gestellt werden.
2. Bedingung für 1. ist Folgendes: Die Fakultät sieht sich auf absehbare Zeit nicht in der Lage, zur Finanzierung der Professur beizutragen und kann daher auch keine Zusage zur Ablösungsfinanzierung der Professur nach 5 Jahren geben. Auch bei

Wegfall der Studienbeiträge kann die Fakultät unter keinen Umständen für einen Finanzierungsausfall eintreten.

TOP 11) Erasmus Mundus-Programm: Zustimmung der Fakultät

Der Fakultätsrat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

TOP 12) Verschiedenes

1. Herr Hombrecher teilt mit: Die Studierenden der Studienkommission haben ihn soeben darüber informiert, dass sie an den Sitzungen der Studienkommission künftig nicht mehr teilnehmen werden.
2. Frau Holler informiert darüber, dass sich MTV-Vertreter/innen darüber beklagt hätten, in Berufungskommissionen schlecht behandelt worden zu sein (fehlende Informationen, herabsetzende Äußerungen). Die Dekanin sagt zu, in den konstituierenden Sitzungen künftig darauf hinzuweisen, dass die MTV-Vertreter/innen angemessen behandelt werden müssen.
3. Die Fakultätsreferentin informiert über das am 31.05. stattfindende Mitarbeiterfest. Fakultätsratsmitglieder bitten um Information, ob an diesem Tag am Nachmittag die Lehre ausfällt. Gleiches gilt für zwei Tage nach Pfingsten, an denen die gesamte Unterrichtsraumfläche im EG-KWZ von den Ausrichtern der COIMBRA-Tagung belegt worden ist.

*gez. Schneider
(Dekanin)*

*Geffcken, Schubert
(Protokollführung)*